

Western-Pad von Medi-Cheval

Das Angebot an Sattel-Pads ist mittlerweile unüberschaubar geworden. Von Billigprodukten aus Fernost bis High-tech-Ware aus den USA ist alles zu haben. Die wenigsten Reiter begnügen sich heutzutage mit einem schlichten Gebrauchspad; aufgrund zunehmender Rückenprobleme beim Reitpferd muß ein Pad höheren Ansprüchen genügen.

Von der deutschen Firma Medi-Cheval wurde uns ein Pad zur Verfügung gestellt, das aufgrund seiner Beschaffenheit und seiner vielfältigen Variationsmöglichkeiten sowohl für den täglichen Bedarf als auch für Problemstellungen verwendbar ist.

Hergestellt wird das Pad aus Deliema-Hohlfaserflor, einem bereits in der Humanmedizin klinisch getesteten Material, das höchste Hautverträglichkeit verspricht. Weiterhin ist der Flor atmungsaktiv und beugt Hautirritationen vor. Optimale Druckverteilung und fortwährende Belüftung sind gewährleistet. Das Material ist leicht waschbar und trocknet extrem schnell.

Neben der Materialqualität zeichnet sich das Pad jedoch durch seine vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten aus:

In das Pad sind auf Höhe der Bars Hohlräume eingearbeitet, in die von hinten stoßabsorbierende Streifen eingeschoben werden können. Diese Shock-Absorb-Stripes gibt es in drei verschiedenen Stärken, so daß je nach Rückenbeschaffenheit ausgetauscht werden kann. D. h., daß auch in Zeiten, wo der Sattel einmal nicht 100prozentig paßt – beispielsweise nach längerer Trainingspause, Gewichts- oder -abnahme ausgeglichen werden kann. Zusätzlich zu den Streifen sind Polster (von 5 bis 10 mm Dicke einstellbar) erhältlich, die ausgleichend bei unterschiedlich hohen Rippenbögen, Hohlräumen oder im Schulterbereich bei schlecht bemuskelten Pferden per Klettband an jeder beliebigen Stelle auf die Shock-Absorb-Stripes aufgebracht werden können.

Im Bereich der Wirbelsäule ist das Pad weich und biegsam,



Das Western-Pad von Medi-Cheval. Deutlich erkennbar sind die herausnehmbaren Shock-Absorb-Stripes sowie der weiche Mittelbereich, der dafür sorgt, daß das Pad stets optimal liegt und die Wirbelsäule keinen Druck abbekommt. Foto: Medi-Cheval

durch diese Konstruktion drückt es nicht auf die empfindlichen Dornfortsätze.

Wir haben das Pad auf Jungpferden mit wenig ausgeprägter Rückenmuskulatur, auf knöchigen Senioren sowie auf Pferden in der Rekonvaleszenz getestet und durchweg gute Erfahrungen gemacht. Nach ein wenig Übung läßt sich das Pad mühelos dem Rücken anpassen, und selbst Pferde, die massive Probleme mit Verspannungen hatten, erfuhren deutliche Besserung durch die optimale Druckverteilung und Polsterung. Allerdings sei hier einmal mehr gesagt, daß das Medi-Pad natürlich kein dauerhafter Ausgleich für einen nichtpassenden Sattel sein soll, sondern lediglich die Paßform unterstützen bzw. temporäre Problemzonen ausgleichen soll. Dabei ist das Pad durchaus für den Dauereinsatz gemacht – versehen mit dem Vorteil, auch einmal in Krisensituationen „umbauen“ zu können. Bei täglichem Einsatz schonen Konstruktion und Material Haut und Rücken, Verspannungen wird vorgebeugt, Druckstellen und Hautprobleme entstehen erst gar nicht.

Überzeugt hat auch die Gebrauchsfähigkeit, Waschen und Trocknen sind kein Problem – im Gegenteil: Mit jedem Waschen wird das Material weicher und flauschiger und paßt

sich noch besser dem Pferderücken an.

Erhältlich ist das Pad in zwei verschiedenen eckigen Größen und als Roundskirt. Es wird mit einem Satz Shock-Absorb-Stripes geliefert (mittlere Dicke), die bei Nichtpassen vom Hersteller zurückgenommen bzw. gegen die passende Dicke ausgetauscht werden. Da die Pads direkt vom Hersteller kommen und in dessen hauseigener Näherei gefertigt werden, sind Sonderwünsche durchaus machbar.

Selbstverständlich sind die Streifen sowie die aufklettbaren Polster auch einzeln erhältlich. Der Preis liegt mit rund 300 DM bei dem, was man für ein Qualitätspad ausgeben muß; hier ist das Geld aufgrund der Langlebigkeit und Verarbeitung des Materials sowie der Einsatzbreite jedoch durchaus gerechtfertigt.

Weitere Informationen

erhält man bei:

Medi-Cheval,
Tel. 0 74 72/98 78 0,
Fax 98 78 99

Friederike Fritz